

Landtagswahl 09.05.2010

NRW gesamt (Zweitstimmen):

Grüne: 12,1%

CDU: 34,6%; SPD: 34,5%; FDP: 6,7%; Linke: 5,6%

OWL (Zweitstimmen):

Grüne: 11,8 %

CDU: 36,2%; SPD: 34,7%; FDP: 6,0%; Linke: 5,4%

Kreis Minden-Lübbecke

Gesamtergebnis (I und II)

Minden-Lübbecke	Erststimmen	Zweitstimmen	DirektkandidatInnen
GRÜNE	7,85 %	10,26 %	August Wilhelm Meyer (Mi-Lk I) Bettina Fuhg (Mi-Lk II)
SPD	43,59 %	39,33 %	Ernst Wilhelm Rahe (Mi-Lk I) Inge Howe (Mi-Lk II)
CDU	37,30 %	33,89 %	Friedhelm Ortgies (Mi-Lk I) Karl-Erich Schmeding (Mi-Lk II)
FDP	4,41 %	5,87 %	Malte Rötze (Mi-Lk I) Kai Abruszat (Mi-Lk II)
Linke	4,51 %	5,12 %	Lutz Schmelzer (Mi-Lk I) Jannik Seidler (Mi-Lk II)

Die Bündnisgrünen in Minden-Lübbecke haben ihr Landtagswahlergebnis mit 10,26 % (+ 5,56 % im Vergleich zu 2005) mehr als verdoppeln können. Das stärkste Ergebnis wurde in Minden mit 12,4% erreicht, gefolgt von Bad Oeynhausen 11,3 % und Porta Westfalica mit 11,2 %. Die Bündnisgrünen in Porta Westfalica konnten ihr Ergebnis sogar um 6,76 % steigern.

Das Stadt-Land-Gefälle spielt interessanterweise in den beiden Wahlkreisen Minden-Lübbecke I und II keine so große Rolle. Der Altkreis Lübbecke + Petershagen (Wahlkreis Mi-Lk I) erzielte ein Ergebnis von 8,6 % und der Altkreis Minden (Wahlkreis Mi-Lk II) 11,82 %.

Ein besonders starkes Wahlergebnis erzielten die Bündnisgrünen in Stemwede mit 8,17 %, was einen Zuwachs von 4,26 % bedeutet. In diesem sehr ländlich strukturierten Ortsteil des Kreises sind die Grünen jetzt drittstärkste Kraft und konnten die sonst so starke Stemweder FDP hinter sich lassen. In Stemwede wurde auch die CDU-Hochburg mit Verlusten von 13,77 % geknackt.

Als "Newcomerin" erzielte auch die grüne Landtagskandidatin Bettina Fuhg in Minden (Wk Minden-Lübbecke II) mit 9,25 % (+ 3,31 %) ein starkes Ergebnis. Im Wahlbüro der Eine-Welt-Schule Minden wurde für Bettina Fuhg mit 15,20 % das beste Ergebnis ausgezählt.

August Wilhelm Meyer erhielt in seinem stark ländlich strukturierten Wahlkreis Mi-Lk I insgesamt 6,64 % der Erststimmen. In Petershagen-Hävern erhielt er sein bestes Ergebnis mit 13,73 %.

Die rechte Partei Pro NRW kam in den Wahlbezirken nicht über 1,53 % (Porta Westfalica). Das schlechte Abschneiden von Pro NRW ist auch auf die erfolgreiche kreisweite Flugblatt-Kampagne des Mindener Bündnisses gegen Nazis zurückzuführen. Alle Parteien hatten hier an einem Strang gezogen und gemeinsam Aufklärung betrieben